

Wahlprüfstein Arbeits- gemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände, AGDW – Die Waldeigentümer e. V.

Thema 1: Wiederbewaldung und Waldumbau

Durch welche Maßnahmen und mit welchen Mitteln wird Ihre Partei angesichts der Folgen der Klimakrise die Waldbesitzenden bei der Wiederbewaldung und beim Waldumbau unterstützen?

Wir wollen kommunale und private Waldbesitzende durch die Honorierung der Ökosystemleistungen des Waldes bei der Generationsaufgabe des Waldumbaus zu struktur- und artenreichen Mischwäldern unterstützen. Auf Bundesebene ist das „Förderprogramm Klimaangepasstes Waldmanagement“ bereits in Funktion, das im Besonderen der Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Wälder gegen die Folgen des Klimawandels gewidmet ist. Die bisher hier abgerufenen Fördersummen im dreistelligen Millionenbereich zeigen, dass diese Maßnahme gut angenommen wird.

Thema 2: Europäische Forstpolitik

Wie bewertet Ihre Partei die europäischen Initiativen und Vorgaben, die u. a. die großflächige Wiederherstellung der Natur und eine weitere Extensivierung der Bewirtschaftung vorsehen und damit die bewährte nachhaltige Waldbewirtschaftung in Deutschland einschränken?

Nur der struktur- und artenreiche Mischwald ist die Voraussetzung dafür, dass unsere Wälder uns in Zukunft die Ökosystemleistungen zur Verfügung stellen. Daher sind wir davon überzeugt, dass die nachhaltige Forstwirtschaft langfristig nur in intakten Waldökosystemen möglich ist. Die Initiativen des Green Deal, wie z.B. das Naturwiederherstellungsgesetz, schaffen die Voraussetzungen dafür, dass diese intakten Ökosysteme langfristig erhalten bzw. wieder aufgebaut werden können. Sie schränken nachhaltige Waldbewirtschaftung also nicht ein, sondern sichern die Voraussetzungen für ihren Fortbestand. Zudem gilt auch in der Waldpolitik das Subsidiaritätsprinzip, nach dem die

Vorgaben in der Regel in der Umsetzung an nationale und regionale Gegebenheiten angepasst werden.

Thema 3: Ökosystemleistungen des Waldes

Eine Vielzahl von Ökosystemleistungen des Waldes (z.B. Klimaschutz, Schutzwald, Wasserspeicher, Erholung) werden von den Waldbesitzenden durch die Waldbewirtschaftung der Gesellschaft unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Wie steht Ihre Partei zur Forderung, die Bereitstellung dieser Wald-Ökosystem

Um die Einkommensstruktur der Forstbetriebe langfristig zu diversifizieren, brauchen wir neue Konzepte, Ideen und Geschäftsmodelle. Die Honorierung der Ökosystemleistungen unserer Wälder ist eine davon. So treibt die SPD aktuell beispielsweise aktiv die Verhandlungen zum Europäischen Zertifizierungsrahmen für Kohlenstoffentnahmen voran, auf dessen Grundlage Waldbesitzende in Zukunft zusätzliche Anstrengungen zum Klimaschutz zertifizieren lassen können. Diese Zertifikate können wiederum am Markt gehandelt werden, um z.B. Umweltaussagen zu belegen.

Thema 4: Nachhaltige Forstwirtschaft

Welche Anreize für die Waldbesitzenden wird Ihre Partei setzen, um die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder zu garantieren und eine heimische Holzproduktion zu sichern?

Die multifunktionale Waldbewirtschaftung spielt eine entscheidende Rolle in der nachhaltigen Nutzung unserer Wälder. Neben der Produktion von Holz durch die nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wälder, spielt auch der Schutz der Artenvielfalt, die Kohlenstoffspeicherung, der Erhalt der Wasserversorgung, die Förderung von Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten sowie die Umweltbildung der Bevölkerung eine wichtige Rolle.

Thema 5: Kleinprivatwald

Wie wird Ihre Partei die Forstbetriebsgemeinschaften, Waldgenossenschaften und Waldbauvereine unterstützen, um den Klein- und Kleinstprivatwald zu stärken?

Dem Klein- und Kleinstprivatwald kommt mit etwa einem Viertel der Waldfläche Deutschlands bei dem Waldumbau und der Bereitstellung der Ökosystemleistungen eine große Bedeutung zu. Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (FWZ) bilden hier eine Schlüsselrolle. Wir brauchen eine gute Beratung sowie gutes Forstpersonal für die FWZ. Die bestehenden Förderinstrumente müssen für den Kleinprivatwald kompatibel sein.

Thema 6: Holz als heimischer Rohstoff

Was wird Ihre Partei unternehmen, um die Nutzung des heimischen Rohstoffs Holz zu stärken und weiterzuentwickeln?

Der stofflichen Nutzung von Holz kommt eine wichtige Bedeutung zu. Durch den Waldumbau wird zukünftig vermehrt Laubholz anfallen, für welches die bestehenden Märkte erweitert werden müssen und neue Produktmärkte zu erschließen sind. Dabei kann Holz als CO₂-speichernder Baustoff gerade für die Umsetzung der Holzbaustrategie der Bundesregierung mehr Klimaschutz, Ressourceneffizienz und schnelles Bauen voranbringen. Auf EU-Ebene wird der oben angesprochene Zertifizierungsrahmen Bauholz als CO₂-Speicher ebenfalls anerkennen, und so eine weitere Finanzierungsmöglichkeit eröffnen. Letztlich wird Holz als Baustoff auch durch die Anwendung des Kaskadenprinzips in der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie eine privilegierte Stellung zu Teil.